



# RAG HILDBURGHAUSEN SONNEBERG

Regionale Aktionsgruppe der LEADER-Region Hildburghausen-Sonneberg

RAG-RUNDBRIEF | AUSGABE 2 | JULI 2012

## ZUR BEGRÜSSUNG

*Liebe Mitglieder und Freunde der Regionalen LEADER-AktionsGruppe Hildburghausen – Sonneberg,*

unser Gesamtvorstand hat im März erneut über zahlreiche Projekte beraten. Sie sind einer Förderung in den nächsten Monaten und Jahren würdig und wurden in unsere aktuelle Prioritätenliste aufgenommen. Eine Auswahl haben wir Ihnen in dieser Ausgabe zusammengestellt.

Außerdem berichten wir über zwei abgeschlossene Entwicklungskonzepte, die wir für unsere Region erarbeiten ließen.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

*Ihr Albert Seifert*  
RAG-Vorsitzender

## Zwei ILEKs erfolgreich umgesetzt

Im vergangenen Jahr konnten mit Unterstützung der RAG Hildburghausen – Sonneberg zwei so genannte Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte (ILEK) erfolgreich umgesetzt werden.

Solche ILEKs oder auch die Planungen für Naturschutzgroßprojekte (teilräumliche Konzepte genannt) werden im Rahmen der Regionales Entwicklungsstrategie (RES) entwickelt und durchgeführt. Die RES ist die Arbeitsgrundlage jeder RAG. Sie beschreibt die Leitthemen und Handlungsfelder. Die teilräumlichen Konzepte wiederum dienen der inhaltlichen Konkretisierung und zur Bearbeitung spezifischer Themen.

Im Gebiet der RAG Hildburghausen – Sonneberg sind 2011 mehrere teilräumliche Konzepte abgeschlossen oder noch in Arbeit. *Lesen Sie auf der nächsten Seite mehr zu den einzelnen Projekten.*



Soll die Hauptattraktion eines ganzen Erlebnis-zentrums werden – die „Bleßberghöhle“ im Schaumberger Land.

## Prioritätenliste für neue Förderprojekte aufgestellt

Der Gesamtvorstand der RAG traf sich am 28. März, um über die eingereichten Projekte aus den Bereichen Dorferneuerung, Revitalisierung von Brachflächen sowie ländlicher Wegebau zu beraten. Im Ergebnis wurde eine Rangfolge festgelegt, die eine Priorität nach den Zielen der RAG widerspiegelt. Die Beratung fand im neuen Ausbildungszentrum für Metallberufe in Eisfeld statt, eine Einrichtung, die die RAG wesentlich unterstützen konnte. Dafür bedankte sich Kai Michaelis, Geschäftsführer des Trägers, Hildburghäuser Bildungszentrum, bei einem Rundgang.

Folgende Projekte werden in den einzelnen Förderbereichen unter anderem unterstützt:

**Dorferneuerung (kommunale Antragsteller)**  
– Kloster Veßra – Fertigstellung der Erweiterung des Museumsgeländes um eine Ausstellungshalle, Feldscheune und Spielscheune  
– Naturtheater Steinbach Langenbach – Einrichtung einer Sicherheitsausrüstung  
– Limbach – Greiner Gruft, Fertigstellung der

Sanierung der konfessionsungebundenen Andachtsstätte am Rennsteig

**Dorferneuerung (nicht-kommunale Antragsteller)**

– Oberneubrunn – „Wilder Mann“

– Ummerstadt – Sanierung Gebäude Viehmarkt 111, 1. Bauabschnitt

**Revitalisierung von Brachflächen (kommunale Antragsteller)**

– Rauenstein – Fertigstellung der Maßnahme Abriss eines ungenutzten Wohnhauses im Bereich des Neuen Schlosses Rauenstein mit Umfeldgestaltung zu Parkflächen

– Naturtheater Steinbach-Langenbach – Rückbau eines ungenutzten Gebäudes, um Parkplätze für Rettungsfahrzeuge einzurichten

– Gießübel – Rückbau der ehemaligen Schule  
– Römhild – Rückbau von ungenutzten Stallanlagen bzw. Scheunen

– Steinach – Rückbau ungenutzter Lager-schuppen im Bahnhofsgelände

– Spechtsbrunn – Rückbau ehemalige Schule  
**Revitalisierung von Brachflächen (nicht-kommunale Antragsteller)**

– Pfersdorf – Rückbau Kulturhaus

– Steinach – Rückbau eines ungenutzten Wohn- und Geschäftshauses

**Ländlicher Wegebau (immer kommunale Antragsteller)**

– Wirtschaftswegverbindung zwischen Zeilfeld und Pfersdorf

– Westhausen – Weg hinter dem Stausee

– Hindfeld-Eicha – Keltenradweg

Alle Maßnahmen werden durch das Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Meiningen auf Förderfähigkeit geprüft und entsprechend bewilligt.

Die Fördergelder für die Maßnahmen stammen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Sie werden kofinanziert mit Mitteln des Bundes oder des Freistaates. Jeder Antragsteller muss einen Eigenanteil beisteuern. Dieser bewegt sich zwischen 65 und 35 Prozent der Gesamtinvestition, je nach Förderprogramm.

[www.rag-hildburghausen-sonneberg.de](http://www.rag-hildburghausen-sonneberg.de)

## AKTUELLE TERMINE

### 25. Juni 2012

Vorstandssitzung der RAG Hildburghausen-Sonneberg

### 10. Juli 2012

Regionalkonferenz Südthüringen

Eine ganztägige Veranstaltung der drei Südthüringer LEADER-RAGs, zusammen mit dem Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Meiningen.

Die Regionalkonferenz findet im Kulturhaus Gleichamberg statt.

Thema: „Entwicklungsmöglichkeiten Südthüringer Dörfer und Gemeinden“

Alle Mitglieder der RAG sind herzlich eingeladen.

## KONTAKT

### LEADER-RAG

#### Hildburghausen-Sonneberg e. V.:

Vereinsvorsitzender Albert Seifert

### LEADER-Management und Geschäftsstelle:

Dr. Dietrich Pfleger

Philipp Rothe

☎ (03685) 445 515

☎ (03685) 445 503

kontakt@rag-hildburghausen-sonneberg.de

www.rag-hildburghausen-sonneberg.de

Wiesenstraße 18 | 98646 Hildburghausen

### Thüringer Vernetzungsstelle:

www.leader-thueringen.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

LEADER-RAG Hildburghausen – Sonneberg e. V.

### Text und Layout:

medienbüro KOCH Floh-Seligenthal

### Bilder:

Fohlert Thüringer Höhlenverein (Seiten 1)

Amt für Landentwicklung und

Flurneuordnung Meiningen (Seite 2)

Verband für Landentwicklung und

Flurneuordnung Meiningen (Seite 2)



# Chancen für den ländlichen Raum

ILEK „Bleßberghöhle“ – Chancen für die ländliche Entwicklung im Raum Schaumberger Land/Naturpark Thüringer Wald

Mit der Entdeckung der Bleßberghöhle im Jahr 2008 und den daran anschließenden Begehungen ausgewählter Fachleute und Politiker entstand ein großes Begehren um die Höhle. Schnell wurde die Forderung unter Fachleuten und in der Öffentlichkeit laut, die aktive Karsthöhle zugänglich zu machen, also touristisch zu erschließen.

Die RAG Hildburghausen – Sonneberg war, zusammen mit dem Naturpark Thüringer Wald e. V., stark an der Bleßberghöhle interessiert. Die RAG gab ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) in Auftrag, um die Möglichkeiten zur touristischen Inwertsetzung auszuloten.

Mit der Studie wird nun vorgeschlagen, am Standort der Bleßberghöhle ein Besucher- und Erlebniszentrum als überregionale Attraktion zu errichten. Im Erlebniszentrum sollte die vielfältige Regionalgeschichte des Thüringer Waldes modern dargestellt werden.

Eine wirtschaftlich tragfähige Umsetzung ist dabei entscheidend. Hierfür sind die inhaltliche Konzeption und die technische Machbarkeit zu präzisieren. Der Naturpark Thüringer Wald wird das „Erlebniszentrum Bleßberghöhle“ in den kommenden Jahren begleiten.

ILEK „Kompensationsflächen- und Umsetzungspool westlicher Landkreis Sonneberg“

Eingriffe in die Landschaft, zum Beispiel beim Neu- oder Ausbau von Infrastruktur oder dem Neubau von Gewerbe- bzw. Siedlungsstandorten, sind oftmals mit dem Entzug wertvoller, unversiegelter Fläche verbunden. Täglich werden dafür in Deutschland zirka 100 Hektar verbaut oder versiegelt. Für diesen Eingriff muss ein Ausgleich geschaffen werden, also eine Aufwertung von Landschaft an anderer Stelle. Dass dieser Ausgleich nicht selten auf land- oder forstwirtschaftlicher Fläche gelegt wird, ist die Kehrseite dieser Eingriffs-Ausgleichsregelung. Um dies zu vermeiden und



Beispiel:

Naturschutzgebiet „Mürschnitzer Sack“.

um den Ausgleich sinnvoll für Mensch und Natur zu platzieren, wurden nun im Landkreis Sonneberg gemeinsam Flächen gesucht, auf denen der Eingriff in die Landschaft zweckmäßig kompensiert werden kann.

Bereits im „Sonneberger Unter- und Oberland“ wurde in den Jahren 2000/2001 ein Rahmenkonzept „Kompensationsflächen- und Umsetzungspool“ bearbeitet und seit 2002 erfolgreich umgesetzt. Die Erfahrungen und Ergebnisse der Umsetzung dieses Rahmenkonzeptes im östlichen Landkreis Sonneberg veranlasste die RAG Hildburghausen – Sonneberg, gemeinsam mit den Kommunen Schalkau, Bachfeld, Effelder-Rauenstein, Mengersgereuth-Hämmern, Sonneberg sowie für Teile der Gemarkungen Steinach, Lauscha/Ernstthal und Neuhaus am Rennweg dieses Konzept im westlichen Landkreis fortzusetzen.

Im Rahmen eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) wurde ein Flächenmanagement zur Minimierung des land- und forstwirtschaftlichen Flächenverbrauchs für Kompensationsmaßnahmen von Bau- und Erschließungsprojekten bei gleichzeitigem Bedarf der Naturentwicklung erarbeitet.

Für den ersten Landkreis in Thüringen, den Landkreis Sonneberg, liegt nun flächendeckend ein Kompensationsflächen- und Umsetzungspool vor, den die Grontmij GmbH Weimar erarbeitete.

www.rag-hildburghausen-sonneberg.de



Unterzeichner des ILEK „Kompensationsflächen- und Umsetzungspool westlicher Landkreis Sonneberg“.



Beispiel:

Renaturierung „Ebersdorfer Wasser“.